



Die neue Werkstatt bietet sechs Arbeitsplätze sowie einen kleinen Theoriebereich (hinten).

Fotos: Valeska Gehrike

HEBETECHNIK

Nach neuesten Erkenntnissen

Der Bereich Kfz-Mechatronik der Berufsschule Cham ist in Sachen Werkstattausrüstung bestens aufgestellt. Mit der neuesten Technik werden die Auszubildenden auf die Anforderungen in der Praxis vorbereitet.

An der Staatlichen Berufsschule Cham haben in diesem Schuljahr 45 neue Auszubildende ihre Mechatronik-Lehre begonnen. Eines der ersten Themen, das auf dem Stundenplan steht, ist die Hebeteknik. „Die Auszubildenden haben in den Betrieben direkt mit Hebebühnen zu tun, daher ist es wichtig, dass sie hier geschult sind“, weiß Daniel

Zimmermann, Fachlehrer Mechatronik. Besonders die Sicherheitsaspekte stehen dabei im Fokus, damit der richtige Umgang von Beginn an verinnerlicht wird.

Moderner Neubau

Die Berufsschüler lernen zudem die Besonderheiten, Vor- und Nachteile verschiedener Hebebühnen-Arten kennen. „Um die Auszubildenden auf den Praxisalltag vorzubereiten, haben wir die gängigsten Hebebühnen, die man auch in den Betrieben findet, bei uns in der Werkstatt“, so Daniel Zimmermann. Eine Schule müsse schließlich technisch auf dem neuesten Stand sein. Und hier kann sich die Berufsschule Cham sehen lassen. Denn der Landkreis hat kräftig investiert,

erst im Sommer wurde der Neubau in der Badstraße 23 bezogen. Auch die Werkstatt erhielt in dem Zuge eine komplett neue Ausstattung. Im Bereich Hebeteknik sind insgesamt sechs neue Hebebühnen der Herrmann AG im Gesamtwert von rund 150.000 Euro verbaut. Firmengründer Johannes Herrmann freut sich, dass die Ausbildung im Landkreis einen hohen Stellenwert hat. „Für Unternehmer ist es wichtig, dass die jungen Leute hier ausgebildet werden und in der Region bleiben.“

Bei der Einrichtung der Werkstatt musste dabei besonders auf geänderte Anforderungen geachtet werden. „Auf unsere alten Zweisäulen-Hebebühnen haben viele neue Fahrzeuge gar nicht mehr draufgepasst. Zudem benötige ich heute

KURZFASSUNG

Der Bereich Mechatronik der Berufsschule Cham ist top ausgestattet. Unter anderem sechs neue Hebebühnen, von der Flachträger- bis zur Vierstempel-Fahrbahn Bühne, bereiten die Auszubildenden auf aktuelle Anforderungen in der Berufspraxis vor.

VERBAUTE HEBETECHNIK

- Vierstempel-Fahrbahnhebebühne „Alu Track Lift 4.40“ mit aerone, zur Achsvermessung, FAS- und Lichteinstellung
- Zweistempel-Fahrbahnhebebühne „Alu Track Lift 2.35 Duplo Uni plus“ mit Radfreihub und Gelenkspieltester als Annahme- und HU-Bühne
- Zwei Schwenkarmbühnen „Lift 2.35“, eine Schwenkarmbühne „Lift Sport 2.30 Sport“ mit 74 mm Einschwenkhöhe für tiefergelegte Fahrzeuge
- Flachträgerbühne „Uni Lift 2.35“ für Reparaturarbeiten, Reifenwechsel

Fachlehrer Daniel Zimmermann (mitte) mit Johannes Herrmann (links) und David Herrmann von der Herrmann AG.



nicht mehr nur eine Hebebühne zum Anheben des Fahrzeugs, sondern die Möglichkeit das Fahrzeug für Lichteinstellungen oder zum Einstellen von Fahrerassistenzsystemen exakt waagrecht zu positionieren“, erklärt Daniel Zimmermann. Die neue Vierstempel Fahrbahnhebebühne „Alu Track Lift 4.40“ sorgt jetzt für die geforderte Präzision. Dank der integrierten luftgelagerten Platten lässt sich das angehobene Fahrzeug zudem leicht verschieben, wie eine der Auszubildenden erstaunt feststellt.

Integrierte Prüfstraße

Um die HU-Prüfung und die Dialogannahme nachzubilden, wurde auch eine komplette Prüfstraße in die Werkstatt integriert. Die darin enthaltene Zweisäulen-Fahrbahnhebebühne „Duplo Uni 2.35 plus“ ist mit Radfreiheber und Gelenkspieltester ausgestattet. Für schnelle Reparaturen und Reifenwechsel steht zudem eine klassische Flachträger-Bühne bereit. Auch drei Schwenkarmbühnen gehören zur Ausstattung. „Mit dieser Bühne lassen sich auch Fahrzeuge anheben, die tiefergelegt sind“, weiß Philipp Obergaßner, Auszubildender im ersten Lehrjahr, und zeigt auf die „Schwenkarm Lift Sport 2.30“ mit 74 Millimeter Einschwenkhöhe. Die anderen beiden verfügen hingegen über eine Einschwenkhöhe von 96 Millimeter.

Praktische Steuerung

Alle verbauten Hebebühnen lassen sich über Energieampeln steuern. „Das ist praktisch und kommt der Sicherheit zugute“, so David Herrmann, zuständig für

Marketing bei der Herrmann AG. Denn von der Raummitte hat man einen besseren Überblick, ob sich beispielsweise noch jemand unter dem Fahrzeug befindet.

Das eigentlich Besondere in Cham ist allerdings die Unterflurtechnik. Alle Bühnen lassen sich komplett versenken. Denn nicht nur die Anforderungen an die Werkstattausrüstung, auch der Unterricht hat sich verändert. „Wir gehen heute immer mehr weg vom Frontalunterricht zur Gruppenarbeit“, so Daniel Zimmermann. „Da ist es natürlich von Vorteil, wenn wir die Bühnen versenken können, um den Raum doppelt zu nutzen.“ Ohne Stolper- und Verletzungsgefahr kann etwa ein Versuchsmotor in den Raum geschoben

werden, an dem zwei bis drei Berufsschüler spezielle Aufgaben durchführen. Auch die Zwischen-Theorieprüfung im Sommer wurde in der Werkstatt durchgeführt. „Wir haben die Autos rausgefahren, die Hebebühnen im Boden verschwinden lassen und einfach mobile Tische reingeschoben“, erzählt der Fachlehrer. „Das ist ein wunderbarer Synergieeffekt und wir benötigen keinen separaten Prüfungsraum mehr.“

Valeska Gehrke



Weitere Bilder der Berufsschule Cham gibt's online im asp ePaper.



Mit luftgelagerten „aerone“ Platten lassen sich die Fahrzeuge leicht verschieben.



Philipp Obergaßner gefällt die Schwenkarmbühne mit niedriger Einschwenkhöhe.